

Automatisierung volkswirtschaftlich bedeutsamer Vorhaben. Die s. R. ist ein objektives Erfordernis der —*■ *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion*, der Erhöhung ihrer Effektivität und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen des Volkes. »Die Intensivierung wird vor allem auf Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Betriebe gerichtet und schließt entsprechend den Erfordernissen der planmäßigen proportionalen Entwicklung die Schaffung neuer Produktionskapazitäten ein.« (Programm der SED, S. 36) Die ökonomische Strategie des X. Parteitagés der SED für die 80er Jahre ist auf eine umfassende s. R. gerichtet. Diese hat ein weites Spektrum: organisatorische Verbesserung der Abläufe, Modernisierung der vorhandenen Technik, günstige Gestaltung der Arbeitsplätze u. a. Die s. R. hilft, den Übergang zur Automatisierung technologisch und organisatorisch vorzubereiten. Die s. R. hat verschiedene eng miteinander verbundene Ziele: Sie trägt dazu bei, Arbeitszeit einzusparen, die Qualität der Arbeit zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen für die Werktätigen zu verbessern, gesundheitsschädliche, körperlich schwere und eintönige Tätigkeiten noch entschiedener zu überwinden. Die wissenschaftlich-technischen Grundlagen müssen durch den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln wesentlich erweitert und durch die zentrale Fertigung wichtiger Teile unterstützt werden. In steigendem Maße dient die s. R. dazu, das Niveau der Technologien grundlegend zu erhöhen. Das wird in erster Linie durch die breite Anwendung der —► *Mikroelektronik*, die automatische Steuerung der Prozesse und die Einführung von Industrierobotern (—◄• *Robotertechnik*) erreicht. Die konsequente Verwirklichung der s. R. erfordert eine höhere Qualität der politischen Führungstä-

tigkeit durch die Grundorganisationen der SED. Die s. R. steht als eine zentrale Aufgabe der Gewerkschaften im Mittelpunkt des —*• *sozialistischen Wettbewerbs*. Es gilt, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in ihren vielseitigen Formen, die Bewegung der Neuerer und Rationalisatoren, die Bereitschaft jedes Werktätigen zur bewußten Mitarbeit, zu einer hohen Arbeitsdisziplin, zur Ordnung am Arbeitsplatz und zur vollen Ausnutzung der Arbeitszeit wirksamer zu fördern. Alle Maßnahmen zur s. R. dienen den Werktätigen. Mit der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen erhöht sich die Produktionskultur, und gleichzeitig werden die Voraussetzungen zur weiteren allseitigen Entwicklung der Persönlichkeit der Werktätigen geschaffen. Die Leiter der Kombinate und Betriebe stellen in engem Zusammenwirken mit den Leitungen der Parteiorganisationen der SED und der Gewerkschaften vor allem folgende Schwerpunkte der s. R. in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und bereiten jeden Schritt sorgfältig gemeinsam mit den Werktätigen vor: die planmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität, vor allem durch die rasche und umfassende Einführung von wissenschaftlich-technischen Neuerungen, durch Verbesserung der Kontinuität der Produktionsprozesse, durch die Beseitigung von betrieblichen Engpässen und Reibungsverlusten, durch die Rationalisierung der Haupt-, aber dementsprechend auch der Hilfs- und Nebenprozesse wie Lagerhaltung, Transport, Verpackung, Instandhaltung usw.; die Gewinnung von Arbeitskräften für andere Produktionsprozesse, die Erhöhung der Schichtauslastung der Grundfonds und die Senkung des spezifischen Verbrauchs von Material und Energie; die ständige Weiterbildung der Werktätigen; Substitution von Werkstoffen, rationellere Gestal-